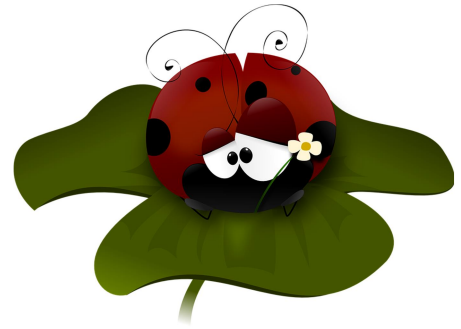


3. Brief am Montag 23. März 2020



Liebe Kinder,

gestern habe ich die Zeit genutzt, mit meinen Freunden und Freundinnen in aller Welt zu telefonieren. Sie haben mir erzählt, wie es in ihren Ländern zugeht und welche Ideen die Menschen dort haben. Sie musizieren gemeinsam, jede und jeder auf dem Balkon und bedanken sich so bei den Menschen, die sich in diesen schweren Zeiten um unser Wohl sorgen, sie stellen Kerzen ins Fenster, um zu zeigen, das wir aneinander denken. Ich finde lauter tolle Ideen.

Mein Freund, die Zikade aus Israel hat mir eine Geschichte erzählt, die aus ihrem Land kommt und mit Licht und Dunkelheit zu tun hat, wovon ich euch ja gestern schon erzählt habe. Es heißt ...

Nacht und Tag oder Wann beginnt der Tag?

Ein alter Rabbi fragte einst seine Schüler, wie man die Stunde bestimmt, in der die Nacht endet und der Tag beginnt.

„Ist es, wenn man von weitem einen Hund von einem Schaf unterscheiden kann?“, fragte einer seiner Schüler.

„Nein“, sagte der Rabbi.

„Ist es, wenn man einen Apfelbaum von einer Birke unterscheiden kann?“, fragte ein anderer.

„Nein“, sagte der Rabbi.

„Aber wann ist es dann?“, fragten die Schüler.

„Es ist dann, wenn du in das Gesicht irgendeines Menschen blicken kannst und darin deine Schwester oder deinen Bruder siehst.

Bis dahin ist die Nacht noch bei uns.“

(nach einer jüdischen Legende)

Die Zikade hat mir einige Spielideen für euch mitgegeben:

Verstecken im Dunkeln (kein Material nötig)

Das Spiel geht ganz einfach, ein Spieler verlässt den Raum. Die anderen verstecken sich blitzschnell im Zimmer, dass nun auch abgedunkelt wird. Dann darf der Suchende in den dunklen Raum kommen und muss die anderen im Dunkel finden. Da müsst ihr ganz vorsichtig sein.

Malen mit Taschenlampe

*Material: eine Taschenlampe
eine freie weiße Wand oder ein gespanntes großes, weißes Leintuch oder die Zimmerdecke*

Ihr sitzt nebeneinander vor der weißen Wand bzw. dem Tuch so, dass alle gut sehen können oder legt euch z.B. auf den Boden.

Ein Kind beginnt das Spiel. Es erhält die Taschenlampe, knipst diese an und malt mit dem Lichtschein etwas auf die weiße Fläche z.B. eine Sonne, einen Ball. Die anderen Familienmitglieder erraten, was es darstellt.

Danach ist ein anderer „Maler“ an der Reihe. Ihr könnt auch Zahlen oder Buchstaben, später vielleicht auch ganze Wörter auf die Fläche schreiben.

Viel Freude euch und euren Eltern beim gemeinsamen Tun
Euer Marienkäferl

Ein Gebet zum Licht

Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt!

Er bringt Licht in die Dunkelheit. Er zeigt uns den Weg.

Wer sein Freund und seine Freundin ist, kann auch Licht in die Welt bringen: Freundschaften pflegen, helfen, nicht vorschnell urteilen, und vieles mehr.

Hilf uns, unser Handeln zu überdenken. Amen.



PFARRVERBAND MARIAHILF - ST.FRANZISKUS